

## **Der Fußballgott Alex Maier**

Neulich war ich in einem Tempel – in einem Fußballtempel-  
in Frankfurt, der Finanzmetropole Europas  
Er heißt, wie kann es andersein, Commerz-Bank-Arena.  
Dort wird ein Gott verehrt,  
der heißt: Alex Maier.  
„AlexMaierFußballgott“ rufen sie.  
„AlexMaierFußballgott“  
Es klingt fast wie Kyrie eleison, nur viel lauter.  
Der Tempel war rappellvoll. Es wurde viel gesungen.  
54.000 Anhänger – Gläubige sozusagen-.

Und dann stellte ich mir vor,  
dass da ein Mensch, sagen wir ein linker Aktivist,  
ans Tempelmikrofon, also an das Mikrofon der Commerzbankarena-  
geht und schreit.  
„Leute, Ihr habt euch vertan!  
Ihr wollt Sport sehen – da seid ihr hier falsch!!!  
Das ganze hier ist nur ein Geschäft -commerz eben-  
wie in der Arena – Stierkampf um die Kohle-  
Wollt Ihr das?

Die meisten der 54.000 Leute würden rufen:  
Lass uns in Ruhe, Alter.  
Es ist uns egal, ob das hier Sport oder Commerz ist.  
Wir wollen etwas erleben.  
Wir brauchen das für unsere Anbetung und Verehrung.  
Alex Maier Fußballgott.  
Alexmaierfußballgott, Alexmaierfußballgott

Andere Geschichte.  
Es gibt in Münster eine heiße Diskussion,  
ob der angeplante Katholikentag 2018  
einen Zuschuss der Stadt verdient oder nicht:

Ein Argument für die Ablehnung eines Beitrages ist:  
Mit Kirchentagen ist kein Geschäft zu machen.  
Ein Gutachter aus Osnabrück hat festgestellt:  
Zu Kirchentagen kommen vorwiegend  
junge Leute und Familien mit wenig Geld.  
Und dann stelle ich mir vor:  
Die Katholiken der Stadt gehen an die Presse  
und schreien:  
Geht's noch?  
Geht es wirklich in unserer Gesellschaft nur noch ums Geld?

Damals,  
ja damals im Tempel, - sie kennen die Geschichte,  
die in allen Evangelien steht,  
Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.  
Es kommt selten vor, dass eine Geschichte von allen Evangelisten erzählt wird-

da kam Jesus und sah die geschäftigen Menschen, die Rinder-, Schaf- und Taubenhändler, und die Geldwechsler, die römisches Geld in jüdisches umtauschten. Das Handeln im Tempelvorhof war üblich. Keiner dachte sich etwas dabei.

Nur Jesus, der seinen eigenen Sinn mit dem Tempel hatte.

Wer war da eigentlich Gott?

Gott – oder der Kommerz?

Jesus hat reingehauen – wirklich -

Er war damals der linke eigensinnige Aktivist.

Also jetzt mal halblang.

Jesus??? links? Aktivist?

Bleiben wir realistisch, wie Papst Franziskus.

Wie?

Auch er spricht gegen die Allmacht des Kapitals?

Gegen die Ungerechtigkeit des Marktsystems?

Auch er besteht eigensinnig auf dem Beispiel Jesu?

Und wir? Christen? Katholiken? Wir Menschen, die Angst haben müssen, dass die Wirtschaft die Politik beherrscht und nicht umgekehrt?

Wie wäre es, wenn wir einmal in der Woche darauf verzichten würden, vor der Tagesschau die Börsendaten zu beobachten?

Einfach ausschalten?! Ganz eigensinnig.

Geht das?